

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:  
No. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

No. 234.

Donnerstag, 8. Oktober 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger incl. des Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger incl. des Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzige Ausnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: RautenstraÙe 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Da Weisheiten aus der Königl. Landesbrandversicherungskasse zum Abbruch unfähiger bez. feuergefährlicher Gebäude sowie zu Herstellungen der in § 139 des Brandversicherungsgesetzes vom 26. August 1876 gedachten Art überhaupt nicht verwandt werden, wenn der Abbruch bereits geschehen ist bez. die gedachten Herstellungen schon bewirkt worden sind, wird allen, welche eine Weisheit der gedachten Art begehren, empfohlen, mit den geplanten Aushebungen so lange zu warten, als ihnen über den Erfolg ihres diesbezüglichen bei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft einzureichenden Besuchs Bescheid zugegangen ist. Großenhain, am 5. Oktober 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Dr. Hülsmann.

2120 C.

No.

Sonnabend, den 10. Oktober 1903,

von vorm. 9 Uhr an.

Kommen im Gasthof zum „Stern“ hier eine Anzahl Tisch, Stühle, Tafeln, 1 Gießerschrank, 1 Regulator, Porzellan und Sitzen, 2 eiserne Schirmständer gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 5. Oktober 1903.

Der Ger.-Volk. des Königl. Amtsger.

Montag, den 12. Oktober 1903, vorm. 10 Uhr,  
kommen im Gasthof zum „Stern“ hier eine Anzahl Wein-, Bier- und Schnapsflasken, Kaffeebretter, Unterleier, Streichholzschächel, Kuchebeker, 1 Kuchentisch mit Aufsatz, 1 Fadenstod, Porzellangeschloß, Fenstergardinen, 1 Tafelwaage, 5 Fl. Viqueur, alte Bretter, 1 altes Pianofort, 4 Bratenpfannen u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, am 7. Oktober 1903.

Der Gerichtsvollz. des Königl. Amtsgerichts.

Aufgehoben

ist die auf Freitag, den 9. Oktober 1903, nachm. 3 Uhr im Gasthofe zu Heyda angeordnete Versteigerung.

Riesa, 7. Oktober 1903.

Der Gerichtsvollzieher.

Das alte Lagerstroh aus den Artillerie-Kasernen I—IV und der Pionier-Kaserne, im Summa 1980 Strohsackfüllungen, soll an den Meistbietenden vergeben werden. Angebote sind bis Sonnabend, den 17. Oktober d. J. Vormittag 10 Uhr verschlossen und kostenfrei bei der unterzeichneten Verwaltung — Pionier-Kaserne, Stadtgebäude, Zimmer Nr. 61 — wofür die Bedingungen vorher einzusehen sind, abzugeben.  
Königliche Garnison-Verwaltung Riesa.

## Verträgliches und Sächsisches

Riesa, 8. Oktober 1903.

In Ergänzung der gestrigen Mitteilungen über die Wahlmänner wählen im 19. ländlichen Wahlkreis sei berichtet, daß gewählt wurde im:

1. Wahlbezirk: Orzba mit Rittergut.
3. Abteilung: Stelnhauer Hermann Schumann, Stelmeyer Reinhold Jast.
2. " " Hermann Bernhard Jander, Gutbesitzer Emil Streife, Kassierer Paul Jütz.
1. " " Gutbesitzer Oskar Zimmermann, Kaufmann Eduard Ditz.
2. Wahlbezirk: Pochra und Borm. Pochra, Wergsdorf und Rtg. Wergsdorf, Wergsdorf, Borsberge, Oberreuthen.
3. Abteilung: Drechsler Wachs, Wergsdorf.
2. " " G. W. Ransch, Wergsdorf, G. W. Rorsch, Pochra.
1. " " Gutbesitzer Schlag, Wergsdorf.
3. Wahlbezirk: Poppitz, Wergsdorf, Pausitz, Dörsitz, Rieditz, Jahnshausen mit Wiesen und Rittergut Jahnshausen, Gohrewitz.
3. Abteilung: Gemeindevorstand Richter in Jahnshausen.
2. " " Gemeindevorstand Böhme in Rieditz, Gemeindevorstand Bruch in Dörsitz.
1. " " Deconomist Schäfer in Jahnshausen.
4. Wahlbezirk: Heyda, Leutenitz, Pausitz, Weisshauer, Wahren, Kobeln.
3. Abteilung: Gemeindevorstand Stephan, Weisshauer.
2. " " Gutbesitzer Hermann Kühne, Heyda.
1. " " Gutbesitzer Max Dewert, Pausitz.
5. Wahlbezirk: Rödderau, Promnitz und Rittergut Promnitz, Wörlitz.
3. Abteilung: Handwerker Ernst Böhme, Rödderau.
2. " " Gutbesitzer Otto Kaul, Rödderau, Gemeindevorstand Hermann Böhme, Rödderau.
1. " " Rittergutbesitzer Ernst Rudolph, Promnitz.
6. Wahlbezirk: Zeltzahn und Truppenübungsplatz Zeltzahn, Bessa, Wobersien und Rittergut Wobersien.
3. Abteilung: Maurermeister Ernst Hofmann, Zeltzahn.
2. " " Lehrer Welfe, Wobersien, Gutbesitzer Rische, Zeltzahn.
1. " " Ziegelbrenner Schürmer.
7. Wahlbezirk: Blauditz mit Sageritz und Langenberg und Rittergut Blauditz, Marzieditz, Radewitz.
3. Abteilung: Maurer Wils, Beyer, Langenberg.
2. " " Kaufmann Wörlitz Rische, Sageritz.
1. " " Rittergutspächter Raumann, Blauditz.
8. Wahlbezirk: Widdel und Rtg. Widdel, Ranschitz, Böhmen und Rittergut Böhmen, Rode und Rtg. Rode.
3. Abteilung: Hermann Jahn, Widdel.
2. " " Refraktions; neue Wahl erforderlich, dieselbe findet am 12. Oktober statt.
1. " " Gemeindevorstand Ermer, Ranschitz.
10. Wahlbezirk: Tiefenau und Rittergut Tiefenau, Dörsen mit Haldehäuser, Wälsitz, Rofelitz mit Rtg. Rofelitz, Streumen und Wobelsitz Streumen, Peritz.
3. Abteilung: Schmiedemeister Oskar Stroßburger, Wälsitz.
2. " " Gutbesitzer Friedr. Sommer, Streumen, Gutbesitzer Otto Rische, Rofelitz.
1. " " Dorwartsbesitzer Hermann Dreßel, Streumen.

Aus unserem Rieser Bezirk sind hiermit die Wahlergebnisse vollständig verzeichnet. Aus dem Großenhainer Kreis konnten wir indes bis jetzt zuverlässige endgültige Nachrichten noch nicht erhalten; gestern abend waren, wie man uns telephonisch, für Herrn Kommandant Wilsch 20 Wahlmänner festgestellt. Ob der genannte Herr Kandidat oder Herr Orest Wilsch die Stimmenmehrheit erhält, ist mit einiger Sicherheit wohl noch nicht zu sagen.

Der künftige Landtag wird sich, soweit bis jetzt zu übersehen ist, zusammensetzen aus 55 Konserwativen, 22 Nationalliberalen, 2 Reformern, 2 Wäldern und 1 Freisinnigen. Die Konserwativen verlieren Dresden I, den 2. sächsischen Wahlkreis (Barchen) und den 24. ländlichen Kreis (Dresden-Rußab-Band); dagegen gewinnen sie Leipzig I und den 12. ländlichen Wahlkreis (Umgebung von Pirna usw.). Die Nationalliberalen verlieren den 23. sächsischen Wahlkreis (Blauer) und Leipzig I, gewinnen aber dafür Dresden I, den 24. ländlichen und den 2. sächsischen Kreis. Die Reformen gewinnen 2 Kreise und die Freisinnigen 1 Kreis (Blauen).

Die gestrige Subskription der sächsischen Vorkreditanleihe auf 100.000.000 Mk. 3 1/2% Pfandbriefe Serie Va wurde bis nach Eröffnung wegen wesentlicher Uebereinstimmung geschlossen.

Die „freie Konferenz“ zur Vorbesprechung über die Regierungsvorschläge, betreffend die Abänderung des Wahlrechts zur zweiten Kammer, tritt, nach dem „Ch. Tel.“ am Montag, den 26. d. M. im Ministerium des Innern zusammen.

Rudolf Sachs Wetterkalender für 1904, Januar bis Juni, wird Ende dieses Monats erscheinen. Diese Ausgabe der Wetterprognosen hat Rudolf Sachs noch selbst bearbeitet. Das weitere Erscheinen des Kalenders ist durch die bei Verlegern des Verstorbenen getroffenen Bestimmungen gesichert. Sachs' ältester Sohn Otto wird auf Grund der ihm von seinem Vater übergebenen Materialien die ferneren Ausgaben mittels der ihm hinterlassenen Berechnungssysteme besorgen.

Der sächsische Verband der Raschmützen und Heizer, der 6000 Mitglieder zählt, beschließt dem Reichstag eine Petition zugehen zu lassen, in welcher die Einführung des obligatorischen Beschäftigungsnachweises für Raschmützen und Heizer verlangt wird. Bei der hohen Verantwortlichkeit und gefährlichen Tätigkeit dieser Berufsgruppe ist es zu verwundern, daß in dieser Hinsicht in Deutschland nur für die Schiffahrt und Eisenbahn beschützende Vorschriften vorhanden sind, während für industrielle Anlagen dies nicht der Fall ist, im Gegensatz von Oesterreich, wo jeder Heizer und Raschmütze geprüft sein muß. Eine erhöhte Bedeutung erlangt die Petition noch dadurch, daß sie im engsten Zusammenhang zu der jetzt aktuellen Frage der Rauch- und Rauchbelästigung steht. Einleitungsgründe ist ein gut geschultes Heizerpersonal die Hauptbedingung zur Vermeidung dieser Katastrophe.

Das Industrieministerium eines Landes pflegt sich bis zu einem gewissen Grade auch im Patentwesen wieder, d. h. darin, wie viele Erfindungen zum Patentschutz angemeldet werden. Es ist in dieser Hinsicht sehr zu wünschen, einen Blick auf unseren Reichsanwalt Oesterreich zu werfen. Während die Patentanmeldungen in Deutschland fast regelmäßig zugunommen haben, weist Oesterreich folgende Ziffern auf: 1899: 6491; 1900: 6409; 1901: 6673; 1902: 6780, wobei die Bewegung auf diesem Gebiete über 4 Jahre hin fast gleich geblieben ist. Als charakteristisch

Rechenmaßstab mag erwähnt werden, daß von den Schutzpatenten, welche beim Oesterreichischen Patentamt während dieser vier Jahre eingegangen sind, 2 in ungarischer, 21 in französischer, 24 in polnischer, 56 in englischer, 89 in italienischer, 941 in böhmischer, aber rund 87300 in deutscher Sprache abgefaßt waren. (Bericht vom Patentbureau O. Krueger & Co., Dresden, Schloßstr. 2.)

Ueber das Volksschulwesen des gesamten Deutschen Reiches werden, nach den letztjährigen Etatsergebnissen der einzelnen Bundesstaaten, folgende interessante statistische Angaben mitgeteilt: Die Zahl der öffentlichen Volksschulen betrug 58164; an ihnen unterrichteten 122145 Lehrer und 22339 Lehrkräften. Die Schüler und Schülerinnen der öffentlichen Volksschulen stellten die gewaltige Zahl von 8829812 dar. Die gesamten Aufwendungen für die öffentlichen Volksschulen beliefen sich im Jahre auf nahezu 413000000 Mk.; davon wurden von den Staaten rund 120 Millionen beigesteuert. Auf eine Lehrkraft entfielen im Durchschnitt 61 Schüler; jeder Volksschüler verursachte einen durchschnittlichen Kostenaufwand von 47 Mk. jährlich. Außer den öffentlichen Volksschulen befanden sich 614 Privatschulen mit Volksschulziel, die von 39799 Kindern besucht wurden.

Ueber die Personen mit einem Einkommen von mehr als hunderttausend Mark seien nach dem „Vp. Tel.“ folgende Angaben gemacht: Im ganzen gab es nach der Einschätzung für 1902 im Reichreich Sachsen 562 Personen mit einem Einkommen von über 100000 Mk. Hierunter befanden sich jedoch 159 juristische Personen, so daß nur 403 physische Personen mit einem so hohen Einkommen zu verzeichnen waren. Das höchste Einkommen, das auf eine physische Person kam, bezifferte sich nach der Veranlagung auf 876320 Mk. Näher man eine 5proz. Bruttoveranschlagung des gesamten Vermögens dieser Person an, so entspräche das einem Vermögen von 17 1/2 Millionen Mark. Außer diesem Glücklichen haben noch 6 Personen ein Einkommen von über 500000 Mk. Das Einkommen dieser Personen betrug: 795000 Mk., 782940 Mk., 727970 Mk., 568330 Mk., 531240 Mk. und 503000 Mk. Mit einem Einkommen von 400000 bis 500000 Mk. folgten 14 Personen, dann 30 mit 300000 bis 400000 Mk. Einkommen, 72 mit 200000 bis 300000 Mk. Einkommen und 280 mit 100000 bis 200000 Mk. Einkommen.

Die Delegierten-Versammlung sämtlicher deutscher Gastwirtsverbände (Bund der deutschen Gastwirte mit dem Sitz in Leipzig, deutscher Gastwirtsverband mit dem Sitz in Berlin und der norddeutsche Gastwirtsverband) beschloß wegen der Verjährung des § 33 der Reichsgewerbeordnung, welcher nach dem preussischen Entwurf die Konzessionssteuer von Wirtshäusern ganz allgemein von dem Kaufmann eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig macht, vordringlich zu werden und schlägt folgende Fassung des genannten Paragraphen vor: „Der Gastwirtsverband oder Ausschuss von geistigen oder nicht-geistigen Getränken oder Kleinhandel mit Wein, Bier, Branntwein oder Spiritus betreibt, bedarf dazu der Erlaubnis.“ Dem § 33 soll folgender Zusatz gegeben werden: „Unter welchen Voraussetzungen der Handel mit Wein, Bier, Branntwein oder Spiritus als Kleinhandel anzusehen ist, bestimmt die Reichsregierung.“ In einer einstimmig angenommenen Resolution erklären es die Vertreter der organisierten Gastwirte für eine Notwendigkeit, daß von reichsweit baldigst Vorschriften erlassen werden, was unter Kleinhandel mit Wein u. zu verstehen ist.